

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 22 (1946-1947)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Die Sonnenblume, ein Zeuge der Vorzeit  
**Autor:** Burckhardt, Heinrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1068941>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Sonnenblume, ein Zeuge der Vorzeit

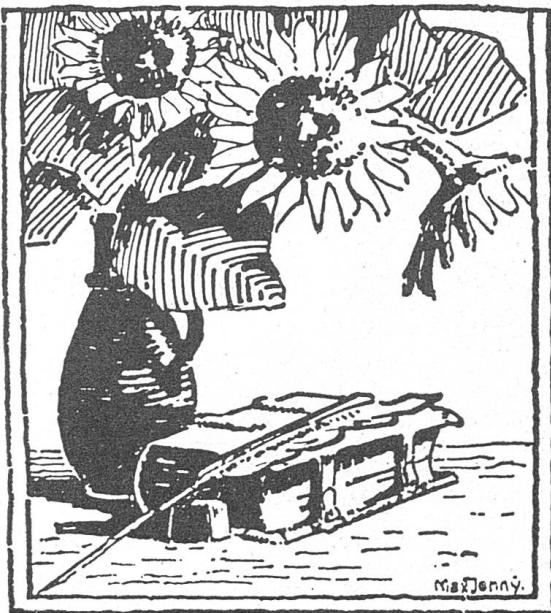
Von Heinrich Burckhardt

Eine Theorie will in der Entwicklung der Erde nicht einen Weg aufwärts, sondern einen Niedergang zur Verameisung sehen. Die Tiere, die Pflanzen, die Berge und Meere seien einmal riesenhaft gewesen. Aber die Saurier und die Riesenpflanzen seien ausgestorben, die Berge würden abgetragen und die Meere ausgefüllt. Der Elefant und der Walfisch seien kümmerliche Überreste vergangener Größe. Die Erdenwelt zerbröckle immer mehr. Wir können diese Entwicklung auch in unsren Gärten beobachten. Die großen Parks verschwinden und werden in kleine Gärten aufgeteilt. Die großen Tannen werden durch Zwergkoniferen ersetzt, die großen, gefräßigen Stauden werden durch die kleinen, bescheidenen Alpenstauden abgelöst. Ein Hang zum Chinesischen, Niedlichen, Gedrängten geht durch die Gartenwelt.

Ein Abglanz alter Riesenhaftigkeit unter den Einjahrsblumen ist die Sonnenblume (*Helianthus annuus*). Aus einem einfachen Samen treibt sie in wenigen Wochen einen mächtigen Stamm auf, den sie mit einer überlebensgroßen Blütescheibe krönt. Die Blätter, die den Stamm nur schlecht verdecken, haben eine entfernte Ähnlichkeit mit Elefantenohren. Der Stamm ist nicht elastisch, sondern starr und spröde. Alles an diesem Urwelt-troglodyten ist wuchtig, und deshalb paßt er nicht mehr recht in unsere modernen Gärten. Die alten Römer müssen die Sonnenblumen geliebt haben, während ihr die Franzosen kaum Geschmack abgewinnen können. Diese Plakatblume braucht Distanz und eine breite Vordergrundkulisse, die das steile und kahle Aufstreben mildert. Es ist eine Garten-«End»-Blume, eine Blume der letzten Reihe. Sie darf nur hinter hohen und halb hohen Stauden

hervorleuchten oder über einen Zaun gucken. Den Komposthaufen dürfen die Sonnenblumen als einsame Wächter und Schattenspender umstehen.

Im April muß man spätentiefe Pflanzgruben ausheben und mit Kompost füllen. Die Sonnenblume ist ein kräftiger Fresser. Man legt drei Samen in diese lockere, nahrhafte Erde. Nach 14 Tagen keimen sie. Die Überzähligen rupft man aus. Ein Keimling bleibt stehen, wird sorgfältig gedünkt und fleißig begossen. Bis zum Juni wird er gut 2 m hoch und öffnet dann sein riesiges Aushängeschild. Die Kerne muß man den Vögeln opfern. Es ist dürtig und kleinlich, wenn man die Blüte mit Gaze umwickelt und sie für den Winter zu retten sucht. Man muß diese Giraffe unter den Blumen an einem Stock festbinden, wenn man nicht will, daß ein Sommersturm sie entwurzle.





**Großvater und Großmutter**, die unter Alters-Beschwerden leiden, empfinden es als Wohltat, den hohen Blutdruck mit einer **Zirkulan-Kur** (Fr. 19.75, 10.75, 4.75) senken zu können, wobei auch Schwindel und Kopfweh bekämpft werden. Bei nervösen Herzbeschwerden hilft man zugleich mit **Helvesan-5**, den reinen Kräutertabletten zu Fr. 3.25 nach, was, wie man öfters hört, sehr gut sein soll.

Für **Verstopfte**, deren Leiden hartnäckig ist, helfen entweder die bekannten, schmerzlos über Nacht wirkenden **Tipex-Pillen** zu Fr. 2.- und 3.50 oder dann **Helvesan-1**-Kräutertabletten zu Fr. 3.25. Man trinke dazu öfters den wohlenschmeckenden **Helvesan-Kräuter-Tee**, der die Eigenschaft hat, den Darm auf milde, angenehme Art zur Arbeit anzuregen. Aber machen Sie eine **Kur**, wenn die Verstopfung Kopfweh, Schwindel und Unwohlsein verursacht. Paket Fr. 2.25.

Weißfluß ist zum bessern, wenn man die in der **Paralbin-Kur** enthaltenen Pillen nach Vorschrift schluckt und reinigende Ovale öftlich einlegt, so lange, bis der Krankheitsherd ausgeheilt und die Reinigung durch die Paralbin-Ovale beendet ist. Als dann hat der Fluß aufgehört und die Paralbin-Pillen haben das Blut gestärkt. Das Aussehen wird wieder gut sein. Komplette Kur Fr. 10.80.

**Magenleidende**, die nach dem Essen Beschwerden haben, wissen, daß der beliebte **Hausgeist** prompt hilft (Fr. 1.75, 5.75). Es ist ein flüssiges Kräutermittel, das die Magendrüsen und den Darm zu neuer Arbeit anregt und Störungen mit der Zeit auch heilen kann. Nur muß man den **Hausgeist** kurz gemäß einnehmen, dann erzielt man bestimmt gute Resultate. Für diese Zwecke ist die **verbilligte Hausgeist-Kur** zu Fr. 10.75 vorteilhafter. — Über **Helvesan-4** gegen Magenleiden hört man in unserem Leserkreis häufig Anerkennungen (Fr. 3.25). Immerhin gibt es viele, die statt Kräutertabletten den flüssigen Kräuterextrakt **Hausgeist** vorziehen, weil flüssige Arznei schneller wirkt und den meist überladenen Magen so entlastet.

**Fehlende Manneskraft** kann durch eine **Fortus-Kur** erweckt werden. Der vorzeitig alternde Organismus (beider Geschlechter) gewinnt neue Energie, Kraft und Lebensfreude. Männer-Fortus : Kur 300 St.

Fr. 25.-, 100 Stück Fr. 10.-, Proben Fr. 5.-, 2.-. Frauen-Fortus : Kur 300 Stück Fr. 28.50, 100 Stück Fr. 11.50, Proben Fr. 5.75, 2.25.

Für **Korpulente**, die rasch zunehmen und zu schwer sind, ist es empfehlenswert, die festen Körperteile regelmäßig mit **Amaigritol-Lotion** (Fr. 6.-) einzutragen. Dadurch wird lästiger Fett-Ablagerung entgegengewirkt. Sehr wichtig dabei ist, daß man gleichzeitig auch **Amaigritol-Pillen** einnimmt, denn die **innerliche** und **äußerliche Amaigritol-Wirkung** soll in durchdachtem Zusammenspiel gleichzeitig erfolgen. Dies ist das Geheimnis des Erfolges dieser berühmten **franz. Spezialität**. Kur **Amaigritol-Pillen** Fr. 16.-, Probe 6 Fr.

**Leberleidende**, die eine **Helvesan-11-Kur** begonnen haben, sollen weiter kuren, solange noch Galle-Störungen, Verdauungs-Schmerzen, Koliken, Verstopfung und Schwindelgefühl bestehen. Fr. 3.25.

**Manche Mutter**, deren Kinder oder Angehörige Würmer hatten, konnte die Spul- und Madenwürmer gleichzeitig vertreiben, indem sie die überaus einfache **Vermocur** als Wurmkur wählte. **Vermocur-Sirup für Kinder** : Fr. 3.75, Kur Fr. 7.-, **Vermocur-Tabletten für Erwachsene** : Fr. 2.75, Kur Fr. 8.25. In ca. einer Woche werden die Schmarotzer ohne Störung des Wohlbefindens vertrieben.

**Nervosität, Herzleiden**. Wenn die Nervosität nicht durch Herzschwäche, sondern durch Überarbeitung entstanden ist, wird es gut sein, das **Nerven-Aufbau-Mittel Neo-Fortis** (Fr. 5.-, Kur 14.-) einzunehmen, bis Erregung und Nervenschwäche überwunden sind. Zeigen aber Herzklopfen und Schwäche deutlich an, daß das Herz der Hilfe bedarf, zögere man nicht, und entschließe sich für eine **Kur mit Kräuter-Tabletten Helvesan-5** (Fr. 3.25). Absichtlich werden die beiden Präparate, die gerne gekauft werden, zusammen erwähnt, damit ein jeder weiß, wie die Wahl zu treffen ist. Selbstverständlich gehören schwere Fälle immer in ärztliche Behandlung. Auch der Arzt wird entscheiden, wann die **Kombination Zirkulan und Helvesan-5** anzurufen ist.

Für die **Wechseljahre**, denen oft mit gewissen Bedenken entgegengesehen wird, allerdings oft grundlos, gibt es die bewährten Kräuter-Tabletten **Helvesan-8**, Schachtel Fr. 3.25. So geht die Umstellung leichter, weil den Nerven, dem Magen, Darm und den Nieren geholfen wird, wobei Sie Ihr Wohlbeinden wahren.

**Rheumatiker** ! Behandeln Sie Ihr hartnäckiges Leiden ebenso hartnäckig ! **Reviso-Kur** löst die verhockte Harnsäure, regt die Leber zur Ausscheidung an, so daß tief sitzende Entzündungen ausheilen und selbst alte Rheuma-Herde in Muskeln und Gelenken mit der Zeit verschwinden. Kur Fr. 19.75, 10.75, 4.75. Schmerzen verschwinden mit **Remulgo-Tabletten** Fr. 2.-. Zum Einreiben den wirksamen **Remulgo-Balsam** Fr. 3.50, Kur Fr. 5.50.

Bei Ihrem **Apotheker erhältlich**. Hat Ihr Apotheker das Gewünschte nicht, dann wenden Sie sich an das Haupt-Depot, die Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1, wo Sie alle vom «Schweizer-Spiegel» empfohlenen Präparate durch die Post prompt erhalten.